

Mainburg
Sandelzhausen
Oberempfenbach

**PFARRGEMEINDERATS-
WAHL 1. MÄRZ 2026**

GEMEINSAM
GESTALTEN
gefällt mir

Tauftermine

Mainburg

Sonntag, 8. März 2026

11.30 Uhr

Sonntag, 29. März 2026

11.30 Uhr

Sonntag, 19. April 2026

13.30 Uhr

Sandelzhausen

nach Vereinbarung

Oberempfenbach

nach Vereinbarung



Auch während eines Sonntagsgottesdienstes ist eine Tauffeier möglich!

Pfarrbrief: 1,20 € als freiwilliger Unkostenbeitrag

Impressum

Pfarreiengemeinschaft Mainburg

Am Gabis 7, 84048 Mainburg, Bürozeiten: Mo, Mi, Do, Fr von 08.30 bis 11.30 Uhr

Telefon: 08751 / 1401, Telefax: 08751 / 5814

E-Mail: mainburg@bistum-regensburg.de

Internet: www.pfarrei-mainburg.de

Paulinerkloster St. Salvator

Salvatorberg 3, 84048 Mainburg, Telefon: 08751 / 8726-0, Telefax: 08751 / 8726-29

Kaplan Tobias Hirtreiter

Telefon: 0170/7348325, E-Mail: seelsorger-tobias-hirtreiter@web.de

Pastoralreferent Christian Bräuherr

Bürozeiten: Mi von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Telefon 08751 / 4457, E-Mail: mitarbeiter@pfarrei-mainburg.de

Gemeindereferentin Andrea Engl

Bürozeiten: Do von 09.00 bis 12.00 Uhr

Telefon: 08751 / 4457, E-Mail: mitarbeiter@pfarrei-mainburg.de

Hinweis:

Die drei Kath. Pfarrämter Mainburg, Sandelzhausen und Oberempfenbach fungieren unter dem gemeinsamen Namen „Pfarreiengemeinschaft Mainburg“

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Montag, 9. März 2026

Veranstaltungsarchiv:

Zum



Druck: Pinsker Druck und Medien, Mainburg



PGR-Wahl am 1. März 2026

Kirche ist kein fertiges Konstrukt, sondern lebt davon, dass Menschen sich einbringen, Ideen entwickeln und aktiv werden. Das Engagement in den Pfarrgemeinden ist offen, lebendig und vielseitig. Die Mehrfarbigkeit steht für Vielfalt, die klare Typografie für eine Kirche, die verständlich und zugänglich sein will. Das „Gefällt mir“ verbindet die digitale Welt mit dem realen Engagement vor Ort: Es drückt Zustimmung aus, aber auch einen persönlichen Impuls – „Ja, ich bin dabei“.

Erklärung zu den einzelnen Bildern:



Erwachsener zündet einem Kind eine Laterne an

Ein Licht weitergeben – Die Laterne steht für Hoffnung, Wärme und Orientierung.

In der Dunkelheit schenkt sie Geborgenheit und zeigt, dass Glaube und Tradition von einer Generation zur nächsten weitergegeben werden.



Pilgern

Zusammen unterwegs – Wer pilgert, verlässt vertraute Pfade und macht sich auf den Weg zu neuen Zielen, auch

auf inneren Wegen. Diese Szene zeigt, dass Glaube eine Bewegung ist, ein Aufbrechen in die Gemeinschaft mit Gott und miteinander. Kirche bedeutet, unterwegs zu sein – fragend, suchend und im Vertrauen auf das Ziel.



Gemeinschaft am Lagerfeuer

Lagerfeuer ist cool, bei allen Generationen. Wärme, Gespräch und Miteinander –

Ein Lagerfeuer ist ein Ort des Austauschs, der Freundschaft und des Zusammenhalts. Hier kommen Menschen unterschiedlichen Alters zusammen, teilen Geschichten und singen. Die Szene zeigt, dass Kirche ein Raum ist, in dem Gemeinschaft wächst und Glauben erfahrbar wird.



Ministrant mit Drohne am Weihrauchfass

Zwischen Tradition und Moderne – Die Verbindung von Weihrauchfass und

Drohne symbolisiert eine Kirche, die in ihren Wurzeln verankert bleibt, sich aber neuen Ausdrucksformen öffnet. Spiritualität und moderne Technologien müssen kein Widerspruch sein – sie können sich ergänzen und neue Wege des Glaubens aufzeigen.



Abstimmung

Mitbestimmen und Verantwortung übernehmen – Kirche lebt von Teilhabe. Hier und besonders in der Jugend-

arbeit wird Demokratie eingeübt. In der Pfarrgemeinde zählt jede Stimme, wenn es um gemeinsame Entscheidungen geht. Diese Szene zeigt, dass Mitgestaltung und Demokratie nicht nur Prinzipien der Gesellschaft sind, sondern auch den Glauben und das Miteinander in der Kirche prägen.



Kind pflanzt Baum

Für die Zukunft sorgen – Das Pflanzen eines Baumes ist ein Zeichen der Hoffnung und des verantwortungsbewus-

ten Handelns. Diese Szene erinnert daran, dass die Verantwortung für die Schöpfung ein zentraler Auftrag der Kirche ist. Glaube zeigt sich auch im achtsamen Umgang mit der Welt, die wir den kommenden Generationen hinterlassen.



Essensausgabe

Teilen, wo es nötig ist – Niemand soll vergessen oder allein gelassen werden. Die

Essensausgabe steht für konkrete gelebte Nächstenliebe und soziale Verantwortung. Kirche zeigt sich dort, wo Menschen für andere da sind – im Teilen von Brot, im offenen Ohr für Sorgen und mit einem großen Beratungsangebot in unterschiedlichsten Lebensbereichen für alle.



Kirchenchor

Vielstimmig und doch vereint – In Chören und Musikgruppen finden Menschen zusammen, unabhängig von Alter, Herkunft oder Erfahrung. Musik verbindet über Sprachgrenzen hinweg und trägt den Glauben in die Welt. Die Szene zeigt, dass Kirche dort lebendig ist, wo Menschen gemeinsam singen, beten und einander zuhören.

„**Seien Sie mit dabei!**“ Sollten Sie sich aktiv in Ihre Pfarrei einbringen wollen und beim jeweiligen PGR-Team (Mainburg, Sandelzhausen und Empfenbach) mitarbeiten wollen, dann melden Sie sich einfach im Pfarrbüro oder nach der Messe in der Sakristei. Jeder/Jede ist herzlich willkommen.

Bei Drucklegung war die endgültige Kandidaten-, -innensuche noch nicht abgeschlossen, deshalb können noch keine abschließenden Namen genannt werden. Näheres wird dann in der Tagespresse bzw. in unserer Homepage und auf Plakaten bekannt gegeben.

Für alle Pfarreien besteht die Möglichkeit zur Briefwahl. Die Unterlagen dazu können ab Mittwoch, 11. Februar in Mainburg zu den Bürozeiten von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr abgeholt werden.

In den Pfarreien Sandelzhausen und Empfenbach ist eine reine Briefwahl geplant. Dazu werden die Briefwahlunterlagen an die einzelnen Haushalte ab Mitte Februar verteilt. Sollte jemand keine Unterlagen erhalten haben, dann melden Sie sich im Pfarrbüro.

Fastenzeit – Fastenprojekt

Zu den Fastensonntagen werden besondere Gottesdienste angeboten. Sie sollen uns näher an das Geheimnis der Auferstehung heranführen, das wir dann an Ostern feiern. Sie alle sind dazu ganz herzlich eingeladen. Für die Kinder gibt es immer ein kleines Mitgebsel.



Kirchenmusiker/in gesucht

Die Pfarreiengemeinschaft Mainburg umfasst momentan die drei Pfarreien Mainburg, Sandelzhausen und Oberempfenbach und sucht baldmöglichst eine/n Kirchenmusiker/in (Bachelor bzw. B-Diplom) mit diözesaner Schwerpunktstelle, 100 %, auf unbefristete Zeit.

Wir haben

- einen Kirchenchor
- eine Choralschola
- einen Kinderchor
- einen Projektchor für Familiengottesdienste

Wir erwarten

- die Leitung der verschiedenen Chorgruppen

Allgemeines

- den Orgeldienst bei den Gottesdiensten unserer Pfarreiengemeinschaft
- die Organisation und Durchführung von Konzerten

Wir bieten

- eine Vergütung nach ABD (EG 10)
- ein gutes Arbeitsklima
- Hilfe bei einer evtl. Wohnungssuche

Weitere Informationen (zum Beispiel Pfarrbrief) können über die Homepage der Pfarrei: www.pfarrei-mainburg.de abgerufen werden.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Kath. Pfarreiengemeinschaft Mainburg, Am Gabis 7, 84048 Mainburg (E-Mail: mainburg@bistum-regensburg.de).

Krankenkommunion



Manchmal ist es aus gesundheitlichen oder altersbedingten Gründen nicht mehr möglich, die Heilige Messe zu besuchen und die Kommunion zu empfangen. In diesen Situationen bietet die Krankenkommunion eine wertvolle Möglichkeit, dennoch die Nähe Gottes und auch die Gemeinschaft der Kirche zu erfahren. Die Krankenkommunion ist eine Quelle von Kraft, Trost und Zuversicht und kommt aus der Mitte der eucharistischen Feier und der Versammlung der Gläubigen. Sie verbindet untereinander im Gebet und an der Teilnahme am gemeinsamen Mahl. Wenn Sie selbst oder ein Angehöriger die Krankenkommunion empfangen möchten, melden Sie sich gerne im Pfarrbüro (Tel: 08751/1401).

Kleiderkammer Mainburg ab 1. April 2026 dauerhaft geschlossen

Die Kleiderkammer im Keller der Caritas - Sozialstation wird zum 31. März 2026 Ihren Betrieb einstellen. Ab sofort werden keine Kleiderspenden mehr angenommen. Aus diesem Grund bleibt die Kleiderkammer ab sofort dienstags geschlossen. Am Donnerstag ist wie gewohnt von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr für den Verkauf geöffnet. Das Team der Kleiderkammer bedankt sich bei allen Spenderinnen, Spendern und Stammkunden für Ihre uneigennützte Unterstützung.

Fastenzeit - Taizegebet



Taizé

Gebete für den Frieden in der Fastenzeit

am Donnerstag

26. Februar

5. März / 12. März

19. März / 26. März

um 19.00 Uhr

**IM EVANGELISCHEN
GEMEINDEHAUS, MITTERWEG 23**

Kath. & Evang. Gemeinde Mainburg



Katholischer
Deutscher
Frauenbund

Mainburg



**Rechtliche
Vorsorge**

Patientenverfügung Betreuungsverfügung Vorsorgevollmacht

Frau Christiane Utz von der Betreuungsstelle informiert zum Thema "Patientenverfügung, Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht" und klärt die Frage, wie durch die unterschiedlichen Verfügungen verbindliche Bestimmungen zur rechtlichen Vertretung, Willens- und Wunschbefolgung für Zeiten eigener Entscheidungs- und Handlungsunfähigkeit getroffen werden können. Frau Utz informiert auch über das seit 2023 geltende Ehegattenvertretungsrecht. Ein äußerst wichtiges Thema, mit dem man sich nicht früh genug auseinandersetzen kann!

- 👤 **Christiane Utz**, Betreuungsstelle des Landratsamtes Kelheim
- 📍 **Pfarrheim, Am Gabis 7, 84048 Mainburg**
- 🆓 **Eintritt frei!** - Spenden für die Arbeit der KEB willkommen
- 📝 **Anmeldung bei der KEB erwünscht:**

online (www.keb-kelheim.de) | QR-Code |

Tel. 09443/9282380 | E-Mail info@keb-kelheim.de |

www.keb-kelheim.de

Vortrag

Do., 05.03.2026

19:00 Uhr

Mut zur Stille – Warum die Stille suchen?

Stille öffnet Türen, sie macht bereit für Begegnung. Mit Menschen, der Schöpfung und Gott.

„Elf Menschen sitzen im Turmzimmer der Liebfrauenkirche in Frankfurt am Main, einem gewölbten Raum aus dem 15. Jahrhundert. Die Mauern messen mehr als einen Meter Tiefe. Durch ein Fenster dringen gedämpfte Geräusche, Stimmen, farbiges Licht. Im Raum ist es still. Schweigemeditation. Jeden Freitagabend. Ist die Tür geschlossen, wird nur wenig gesagt: klare Worte zu Haltung und Atmung, ein kurzer Vers aus den Psalmen des Alten Testaments wird zitiert. Dann breitet sich Stille aus. Und wenn nach einer halben Stunde das Bibelwort wiederholt wird - in die Stille hinein - dann spürt man: Die Stille ist „etwas“. Sie wird wie zerschnitten, aufgebrochen durch den Klang der Worte. Stille ist kein Mangel, kein Minusbereich, keine Abwesenheit von Geräusch oder Lärm. Sie ist eine aktive Kraft, eine Dynamik, eine Gegenwart. Der Mensch ist bei sich zuhause. Er ist nicht außer sich. Er oder sie ist zurückgekehrt, eingekehrt bei sich selbst. Das Geflacker der Bilder, das Gewirr der Worte und Stimmen, das Vibrieren der Klänge, Geräusche und des Lärms wecken die äußeren Sinne, binden die Aufmerksamkeit, dringen ein und bewohnen den Menschen. Wer die Stille sucht, kennt das. Die Eindrücke des Tages gehen mit, klingen und schwingen nach und es braucht manches Mal geraume Zeit, bis sie ausgeklungen sind. Dann aber weitet sich ein innerer Raum, eine innere Tiefe, die auch ein Abgrund sein kann. Innere Bewegungen, eigene Bewegungen werden spürbar. Ob eine oder einer schwindelfrei ist, kann nicht nur beim Bergsteigen von entscheidender Bedeutung sein. Wer die Tür zu den inneren Räumen und Tiefen öffnet, erschrickt hier und da vor den Kräften, die dort wirken. Freilich kann die Stille ruhig und gelassen machen. Wer

sich aber losmacht von äußeren Ablenkungen, von all dem, was ihn aus seiner eigenen Mitte herauszieht, der begegnet seinem inneren Menschen. Bilder und Gefühle werden frei, die sonst keinen Raum haben. Erfüllendes, Lichtvolles kann stark werden, aber auch Dunkles, Bizarres, Verunsicherndes. Manch einem wird in der Stille nahezu der Boden unter den Füßen weggezogen. Stille braucht Mut - oder Gottvertrauen. Franz von Assisi hatte Mut und Gottvertrauen. Zu seinem Wachstumsweg gehört die Stille. Dort wächst er in die Tiefe, wird aufmerksam auf nie Gesehenes und Gehörtes. Der, der gern mit Freunden feierte und sich feiern ließ, dem es zuhause an nichts fehlte, verlässt die sichere Stadt. Er streift in den Wäldern umher, betet an einsamen Orten. Er reduziert die äußeren Eindrücke, um sich selbst auf die Spur zu kommen. Die nicht formulierte Voraussetzung: Wer sich selbst wirklich auf die Spur kommt, kommt auf Gottes Spur. Denn der Mensch ist sich selbst erste Gabe, vom Schöpfer sich anvertraut. In der Stille begegnet Franz sich selbst. Und es öffnet sich eine neue Aufmerksamkeit, in der er Gott berührt. Lärm ist keine gute Voraussetzung für tiefe Gespräche. Man zieht sich automatisch zurück, um besser zu hören. Die Stille ermöglicht ein Hören, das nicht nur mit dem Ohr geschieht. Im Raum der Stille beginnt der Mensch die Konturen seines Wesens zu erahnen. Die Stille gibt den Worten des Gegenüber ihre Kostbarkeit und Würde zurück. Die Stille befähigt zu echter Begegnung. In der Stille kann Kraft bekommen, was Gott in die Tiefe des Menschen gelegt hat - als Potential und Talent. Aus der Stille wachsen Musik, Poesie und Glaube. Ohne Stille verkümmert jede Kultur, denn Kultur ist nicht die versierte Wiederholung dessen, was einmal irgendwann von irgendwem gesagt und getan wurde. Kultur entsteht in der persönlichen, inneren Aneignung, die allein die Stille ermöglicht. Papst Franziskus formulierte seinerzeit: „Wir wissen, dass der

Glaube keine Theorie und auch keine Wissenschaft ist: Er ist eine Begegnung.“ Inmitten der dicken Mauern des Turmzimmers der Liebfrauenkirche machen Menschen sich für diese Begegnung bereit. Sie bereiten sich für die Begegnung mit sich selbst und mit Gott. Und sie bereiten sich, Menschen und Schöpfung mit achtsamer Aufmerksamkeit zu begegnen. Die Stille ist ein heilsames Elixier.“

Text: Kapuzinerbruder Bernd Kober

DIGITALE DIÄT

„Jeder muss für sich selbst reflektieren und Regeln zur Handynutzung aufstellen.“

Prof. Jörg M. Fegert, Uniklinikum Ulm

Professor Fegert will keine „analoge-gegen-digitale-Welt-Debatte“ führen, denn für ihn steht fest: „Das reale Leben und Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen erfolgt in einer digitalen Welt.“ Für ihn führen generelle Verbotsdiskussionen aus diesem Grund nicht zum Ziel. Ein Teil der Lösung könnten – neben Regulierungen durch den Gesetzgeber – sogenannte „Besinnungsphasen“ sein. Also Zeiten, in denen man Distanz zum eingeschliffenen Alltag bekommt. „Heranwachsende müssen im Selbstmanagement und im Umgang mit sozialen Medien, zum Beispiel durch Selbsterfahrungen mit digitaler Abstinenz und Konsumreduktion, sensibilisiert werden“, fordert er. Solche Selbsterfahrungen können auch Erwachsenen helfen ihren Handy- und Sozial-Media-Konsum zu überdenken. Dazu können kleine Schritte helfen. 15 Tipps zur Reduzierung Ihrer Handynutzung.

1. Legen Sie handyfreie Aktivitäten oder Räume fest: kein Handy am Tisch beim Essen, Kaffee/Tee am Morgen ohne Handy, Spaziergänge ohne Telefon in der Tasche, handyfreies Schlafzimmer, Hängematte im Garten, Gebetsecke
2. Legen Sie handyfreie Zeiten fest: kein Smartphone vor 9 Uhr in der Früh, kein Handy nach 22 Uhr

3. Entwickeln Sie in handyfreien Zeiten neue Rituale: ein Buch lesen, ein Instrument spielen, Kochen, Musik hören, Sport machen
4. Legen Sie für die sozialen Medien Zeiten fest: Insta nur von 9 bis 10 und von 21 bis 22 Uhr
5. Tragen Sie eine Uhr, damit Sie seltener aufs Handy schauen müssen
6. Antworten Sie nicht sofort auf Nachrichten über ihren Messenger, sondern gesammelt: am Mittag und am Abend
7. Schalten Sie die Kopplung zu Messenger-Diensten ihrer Smartwatch aus
8. Stellen Sie Whatsapp/Signal auf lautlos
9. Stellen Sie aus, dass andere sehen, ob Sie eine Nachricht gelesen haben und wann Sie zuletzt online waren
10. Schalten Sie alle Push-Nachrichten auf Ihrem Handy aus
11. Nutzen Sie den Flugmodus, um echte Offline-Zeiten zu genießen
12. Legen Sie Ihr Handy beiseite, wenn Sie einen Film oder eine Serie schauen (kein „second screen“)
13. Löschen Sie zehn Tage lang jeden Tag eine App auf Ihrem Handy. Wiederholen Sie das alle drei Monate
14. Tracken Sie Ihre Nutzungszeit (die meisten Handys haben diese Funktion) und versuchen Sie, die Zeit langsam zu reduzieren
15. Machen Sie einmal im Monat einen kompletten, handyfreien Tag (morgens und abends je fünf (!) Minuten Nachrichten checken ist erlaubt)

Auf Herz und Nieren prüfen

„Auf Herz und Nieren prüfen.“ Eine Redewendung, die trotz ihres Alters zum alltäglichen Sprachgebrauch gehört: Gemeint ist eine sehr intensive, tiefgehende Prüfung. Eine etwas andere Intention hatte die



Foto: BuH/picture-alliance./dieKLEINERT.de/Ann-Kathrin Busse

Redewendung vor 3.000 Jahren. So beliebt wie heute war sie auch zuzeiten des Alten Testaments. Ich finde den Satz sowohl im Buch der Psalmen (Psalm 7,10: „Die Bosheit der Frevler finde ein Ende, doch dem Gerechten gib Bestand, der du Herzen und Nieren prüfst, gerechter Gott!“) wie auch beim Propheten Jeremia (Jeremia 17,10: „Ich, der HERR, erforsche das Herz und prüfe die Nieren, um jedem zu geben nach seinen Wegen, entsprechend der Frucht seiner Taten.“) In beiden Fällen prüft Gott den Menschen, ob er ein Frevler ist oder auf rechtem Weg unterwegs – eine Prüfung mit Konsequenzen. Der Redewendung liegt zugrunde, dass nach altem jüdischem Glauben und mangels einer Vorstellung von der Funktion des Hirns das Herz der Ort des Denkens, Planens und Wollens, die Niere aber der Sitz der Emotionen war. Gott prüft den Menschen also nicht nur nach seinen Plänen, sondern auch nach seinen Emotionen.

Taufe des Herrn mit Taufgedächtnis der Kommunionkinder

Am Fest der Taufe Jesu fand in Mainburg, Sandelzhausen und Oberempfenbach ein Familiengottesdienst statt, der von den Erstkommunionkindern mitgestaltet wurde. Der Familiengottesdienst erinnerte an die eigene Taufe, durch die alle Getauften zu Kindern Gottes geworden sind. Die Kommunionkinder erneuerten das Taufversprechen, indem sie allem Bösen widersagten und

ihren Glauben an Gott bekannten. Während des Gottesdienstes wurden verschiedene Gegenstände vorgestellt und erklärt: Die Taufkerze bringt das Licht Gottes in unser Leben, das kostbare Chisam-Öl zeigt unsere Würde vor Gott und das Taufkleid lässt uns die Nähe Gottes spüren. Am Ende des Gottesdienstes bekamen alle Kinder Weihwasserfläschchen geschenkt. Der Gottesdienst in Oberempfenbach wurde vom Chor „Miteinander“ musikalisch gestaltet. Den Gottesdienst in Sandelzhausen bereicherte Andrea Gaffal-Frank mit dem Chor „Klangart“.



Sandelzhausen



Mainburg



Oberempfenbach



Kinderkirche im Pfarrheim Mainburg



Viele Eltern mit ihren Kindern besuchten den Kleinkinder-Gottesdienst im Pfarrheim Mainburg. Thema des Gottesdienstes war „Glöckchen bringt das Licht.“ Das kleine Pony Glöckchen zeigte den Kindern, dass niemand zu klein ist, um etwas Großes zu bewirken. Das Pony schaffte es, den Schlitten mit dem Weihnachtslicht zum Markt zu ziehen. Der Gottesdienst wurde als Kinder-Mitmach-Kirche gestaltet: Die Kinder durften dem Pony durch Stampfen, Glöckchen läuten und Klatschen Mut machen. Dazu bekam jedes Kind ein kleines Glöckchen geschenkt, mit dem es das Weihnachtspony anfeuern durfte.



Auch beim „Vater unser“ und bei den Liedern durften die Kinder mit ihren Händen mitmachen. Pastoralreferent Christian Bräuherr erklärte, dass auch bei der Geburt von Jesus Licht in die Welt kam. Jesus wollte, dass alle Menschen, die in Dunkelheit leben sich freuen können. Der Gottesdienst wurde vom Kleinkindergottesdienst-Team vorbereitet und mitgestaltet.

Sternsinger in der Pfarreiengemeinschaft

Mit großem Engagement und beeindruckenden Ergebnissen war die diesjährige Sternsingeraktion in der Pfarreiengemeinschaft Mainburg ein voller Erfolg. Zahlreiche Kinder, Jugendliche und Erwachsene machten sich Anfang Januar auf den Weg, um den Segen „Christus mansionem benedicat“ in die Häuser zu bringen und Spenden für benachteiligte Kinder weltweit zu sammeln. In Mainburg waren insgesamt 46, in Sandelzhausen 20 und in Empfenbach 16 Sternsinger unterwegs. Der Einsatz brachte folgende Sammelergebnisse: Mainburg 11.300,70 Euro, in Sandelzhausen 2.877,30 Euro und in Empfenbach 1.385 Euro. Die gesammelten Spenden kommen Projekten zugute, die sich weltweit gegen ausbeuterische Kinderarbeit einsetzen und Kindern den Zugang zu Schule und Bildung ermöglichen.



Mainburg



Sandelzhausen



Empfenbach

Traditionell haben die Mainburger Sternsinger wieder doppelt Gutes getan und haben eine große Kiste Süßigkeiten, die sie in den zwei Tagen des Segenbringens erhalten haben, an die Mainburger Tafel gespendet.

Der Dank gilt allen Sternsängern, Helferinnen und Helfern sowie bei den großzügigen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung dieser wichtigen Aktion.



Mini-Christkindlmarkt



Am vierten Adventswochenende trafen sich die Ministranten der Pfarreiengemeinschaft auf ihrem Mini-Christkindlmarkt in Mainburg. Schon das vierte Mal fand die Nikolausfeier der Messdiener auf diese Art statt. Das Besondere: Es ist ein Christkindlmarkt von Minis für Minis. Das Mini-Leitungsteam stellte auch in diesem Jahr wieder verschiedene Stände mit Grillwürstel, Creps, Waffeln & Kinderpunsch zur Verfügung. Zur Unterhaltung gab es Spiele, die die Minis im Rahmen der 72h-Aktion im vergangenen Jahr gebaut haben und eine Bastelstation. Ein weiteres Highlight war die Feuerschale, über der Marshmallows geröstet werden konnten. Zum Aufwärmen ging es im Anschluss in den Pfarrsaal. Dort konnten alle das Minijahr mit einem Fotorückblick noch einmal Revue passieren lassen, bevor der Nikolaus kam, um den Minis für ihren Dienst zu danken und ihnen ein kleines Geschenk zu überreichen.



Lebkuchenaktion der Minis



Auch in diesem Jahr haben die Mainburger Minis wieder fleißig Lebkuchen gebacken und verpackt. Am dritten Adventswochenende konnten diese dann nach dem Gottesdienst mitgenommen werden.

Frauenverein Kinderhort – Schächflerbesuch

Der Kindergarten des Frauenvereins Kinderhort erlebte ein besonderes Highlight: Die traditionsreiche Gruppe der Schächfler wurde eingeladen, um Groß und Klein mit ihrem mitreißenden Tanz zu erfreuen. Zahlreiche Gäste folgten der Einladung und wurden an diesem Vormittag nicht enttäuscht. Mit viel Schwung und Begeisterung präsentierten die Schächfler ihren mitreißenden Tanz. Das Publikum war von der Darbietung fasziniert und feierte die Tänzer mit begeistertem Applaus. Ein besonderes Highlight stellte die Aufführung der Kindergartenkinder dar, die ebenfalls einen Schächflertanz einstudiert hatten. Die kleinen Tänzerinnen und Tänzer sorgten mit ihrem einstudierten Auftritt für strahlende Gesichter sowohl bei den Zuschauern als auch bei den Schächflern.



Das Event erreichte seinen Höhepunkt, als ein Reifenschwinger auf das Fass stieg und die Zuschauer mit seinen Fähigkeiten beeindruckte. Nach den Aufführungen blieben viele Familien noch im Hof des Kindergartens, um die angebotenen Speisen zu genießen und angeregte Gespräche zu führen. Bei gemeinschaftlichem Austausch und kulinarischen Leckereien wurde der Zusammenhalt innerhalb der Gemeinschaft weiter gestärkt. Ganz sicher hat das „Schächfler-Fieber“ nun auch die Kinder erfasst. Viele von ihnen werden mit ihren Eltern in den nächsten Wochen einige Auftritte der Schächfler besuchen und träumen möglicherweise schon von ihrer eigenen Teilnahme in der übernächsten Tanzperiode 2040 – sei es als Tänzer oder Marketenderinnen. Ein rundum gelungenes Event, das die Tradition lebendig hält und die Vorfreude auf zukünftige Aufführungen steigert!

Reparaturnachmittag im MAI Repair Cafe

Am Sonntag, den 22. Februar, findet von 14 Uhr bis 17 Uhr der nächste Reparaturnachmittag im katholischen Pfarrheim, am Gabis 7, statt. Ehrenamtliche Fachleute helfen jedermann kostenlos bei Reparaturen von Kleingeräten. Alles, was reparaturfähig ist und was man allein tragen kann, kann zum Reparieren vorbeigebracht werden, ausgenommen Textilien. Es darf ein defekter Gegenstand pro Besucher und Reparaturnachmittag mitgebracht werden. War-

tezeiten können im Cafe überbrückt werden. Fairtrade-Kaffee, Fairtrade-Tee und selbstgemachter Kuchen wird zu günstigen Preisen angeboten. Der übernächste Reparaturnachmittag findet am 22. März statt.

Gottesdienstordnung

Montag, 09. Februar der 5. Woche im Jahreskreis

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

Dienstag, 10. Februar Hl. Scholastika, Jungfrau

Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr Messe Georgine Neumaier und Tochter für Ehemann und Vater Michael Neumaier / Corpus Christi Bruderschaft für verstorbene Mitglieder

Mittwoch, 11. Februar Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes

Stadtpfarrkirche 8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse für Frau Elisabeth Pöhner
Altenheim 10.30 Uhr Messe nach Meinung
St. Salvator 18.00 Uhr Messe nach Meinung, anschließend Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

Freitag, 13. Februar der 5. Woche im Jahreskreis

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung
Oberempfenbach 18.00 Uhr Messe Therese Sedlmeier für Vater zur Sterbezeit / Tanja Eichlinger für Großeltern

Samstag, 14. Februar Hl. Cyrill und Hl. Methodius

St. Salvator 7.30 Uhr Messe Josef Neumeier für Dieter Leonhard, Maria Prücklmeier, Rudolf Katzl und Maria Benker
Sandelzhausen 17.00 Uhr VAM Familie Randlkofer für verstorbene Schwägerin Marianne, Brüder Alfons, Walter und Manfred / Familie Habel für beiderseitige Eltern und Tante Elfriede und Konrad / Ewald Fischer für Eltern Berta und Alfred und Schwester Ingrid
St. Laurentius 18.00 Uhr VAM Paul und Mariele Braun für Eltern, Geschwister, Schwägerinnen und Schwager

6. Woche im Jahreskreis

Sonntag, 15. Februar der 6. Woche im Jahreskreis

1. Sir 15,15-20, 2. Lesung 1 Kor 2,6-10, Evangelium Mt 5,17-37

Stadtpfarrkirche 8.00 Uhr Messe Anna Wittmann für Anna und Cousine Zenta
Unterempfenbach 9.15 Uhr Messe Rita Frank für Ehemann Josef zum 10. Sterbetag / Martin Goldbrunner für Ehefrau Maria zum Sterbetag / Familie Rupert Betzenbichler für Mutter Mathilde, Großeltern und Onkel Rupert / Martin Bogner für verstorbene Angehörige und Verwandtschaft / Ernestine Hierl für Schwägerin und Tante Anna Hierl
Stadtpfarrkirche 10.30 Uhr **Familiengottesdienst Fasching:** Anneliese Steibel für Tante Anni Kindsmüller zum Sterbetag
St. Salvator 17.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz und Beichte
18.00 Uhr Messe Rutscher für Ehemann Erwin Rutscher

Gottesdienstordnung

Mittwoch, 18. Februar, Aschermittwoch

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Altenheim	10.30 Uhr Messe nach Meinung mit Aschenauflegung
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Messe nach Meinung mit Aschenauflegung
Sandelzhausen	19.00 Uhr Elisabeth Wagner für Vater Georg Müller / Bruderschaftsmesse für Barbara Winklbauer mit Aschenauflegung

Donnerstag, 19. Februar nach Aschermittwoch

Oberempfenbach	18.00 Uhr Messe nach Meinung mit Aschenauflegung
----------------	--

Freitag, 20. Februar nach Aschermittwoch

St. Salvator	7.30 Uhr Messe Josef Neumeier für Dieter Leonhard, Maria Prücklmeier, Rudolf Katzl und Maria Benker
--------------	---

Samstag, 21. Februar, Hl. Petrus Damiani; Bischof

St. Salvator	7.30 Uhr Messe Elisabeth Schwarz für Tante, Eltern und Schwester
Oberempfenbach	16.30 Uhr Beichtgelegenheit 17.00 Uhr VAM Familie Weindl für verstorbene Tante Antonia Schinagl / Therese Sedlmeier für Schwiegervater zur Sterbezeit / Familie Plenagl für Antonia Schinagl / Familie Fuchs für Erich Frühmorgen und Margit Schmid
Stadtpfarrkirche	17.30 Uhr Beichtgelegenheit
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr VAM Josefine Ernstorfer für Ehemann Helmut und Angehörige / Hilde Söckler für Mutter und Brüder Michael und Richard / Georgine Neumaier und Tochter für Ehemann und Vater Michael Neumaier

1. Fastenwoche

Sonntag, 22. Februar, 1. Fastensonntag

1. Lesung Gen 2,7-9; 3,1-7 2. Lesung Röm 5,12-19, Evangelium Mt 4,1-11

Stadtpfarrkirche	8.00 Uhr Stiftsmesse Fam Landsberger f. Adolf Burg
Sandelzhausen	9.15 Uhr Messe Josef Berger für Eltern und Bruder Reinhold / Konrad, Alfons und Gabi für Eltern Paula und Konrad Wiesenberger / Familie Brigitte Raab für Ehemann, Vater, Schwiegervater und Opa Alois / Familie Brigitte Raab für Eltern Barbara und Johann Mirlach Maierdorf und Schwiegereltern Magdalena und Alois Raab
Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr Messe Heidi und Walter Leitner für beiderseitige Eltern / Hubert und Georg für Mutter Maria Weinberg / Renate Schart für Ehemann Günther Schart Fastenprojekt
Oberempfenbach	13.00 Uhr Tauffeier: Charlotte Hofstetter
Stadtpfarrkirche	14.00 Uhr Kreuzwegandacht
St. Salvator	17.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz, Beichte 18.00 Uhr Messe nach Meinung



Montag, 23. Februar, Hl. Polykarp Bischof von Smyrna

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

Dienstag, 24. Februar, Hl. Matthias Apostel

Sandelzhausen 8.30 Uhr Messe Bruderschaftsmesse für Gertrude Sommerer

Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr Elisabeth für Verwandte und Angehörige

Monatsmesse für die Verstorbenen von
Februar 2024 bis Februar 2026

2024: Waltraud Neumayr, Dr. Kurt Bröckner, Lieselotte Pitzl,
Marianne Lichtl

2025: Rosa Schärringer, Michael Neumaier, Erhard Müller,
Auguste Lippert, Mechthild Sorg

Mittwoch, 25. Februar, Hl. Walburga Äbtissin von Heidenheim

Stadtpfarrkirche 8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse
Aktiv Plus Frauen TSV Mainburg für verstorbene Mitglieder

Altenheim 10.30 Uhr Messe nach Meinung

St. Salvator 18.00 Uhr Messe nach Meinung, anschließend Novene zur Mutter
Gottes von der Immerwährenden Hilfe

Donnerstag, 26. Februar der 1. Fastenwoche

Stadtpfarrkirche 17.00 Uhr Schülermesse nach Meinung

Ev. Gemeindehaus 19.00 Uhr Taize Gebet

Freitag, 27. Februar, Hl. Gregor von Narek Abt und Kirchenlehrer

St. Salvator 7.30 Uhr Messe nach Meinung

Oberempfenbach **Ewige Anbetung**

17.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten

Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Messe Adolf Wittmann für Erich Frühmorgen / Maria
Schaubeck für Magdalena und Alfred Haage mit Eucharistischem
Segen

Samstag, 28. Februar der 1. Fastenwoche

St. Salvator 7.30 Uhr Messe Josef Neumeier für Dieter Leonhard, Maria Prückl-
meier, Rudolf Katzl und Maria Benker

Stadtpfarrkirche 10.00-10.30 Uhr Erstbeichte

Sandelzhausen 11.00 Uhr Erstbeichte

Unterempfenbach 16.30 Uhr Erstbeichte

Unterempfenbach 17.00 Uhr VAM Martin Goldbrunner für Sohn Stefan / Ernestine
Hierl für Ehemann und Papa zum Sterbetag / Ernestine Hierl für
Eltern und Großeltern

Stadtpfarrkirche 18.00 Uhr VAM Josef Remiger für Ehefrau Therese / Martha Am-
berger mit Söhnen für Ehemann und Vater Johann Amberger zum
Sterbetag

Gottesdienstordnung



2. Fastenwoche

Sonntag, 1. März, 2. Fastensonntag –

Caritaskollekte (Besucherzählung)

1. Lesung Gen 12,1-4, 2. Lesung 2 Tim 1,8b-10, Evangelium Mt 17,1-9

Stadtpfarrkirche	8.00 Uhr Stiftsmesse für Theresia Schlegel
Sandelzhausen	9.15 Uhr Messe Familie Edmaier für verst. Ehefrau, Mama, Oma zum Sterbetag / Kath. Frauenbund Sandelzhausen für Hannelore Raab / Roswitha Frank für Eltern und Bruder
Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr Messe Thomas Hierl für Ehefrau und Sohn / Familie Mertan für Sohn Marcus / Renate und Helene Schneider für Ehemann und Vater Mathias / Familie Kallmünzer für Ehemann und Vater Leo Fastenprojekt

Marzill	14.00 Uhr Kreuzwegandacht der Pfarreiengemeinschaft
St. Salvator	17.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz, Beichte
	18.00 Uhr Messe nach Meinung

Montag, 02. März, der 2. Fastenwoche

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
--------------	-----------------------------

Dienstag, 03. März, Sel. Liberat Weiß und Gefährten

Stadtpfarrkirche	09.00 Uhr Einkehrtag und Gottesdienst
Sandelzhausen	Pfarrheim 14.00 Uhr Seniorengottesdienst Familie Keller für Schwiegereltern, Schwiegertochter und Eltern anschl. Seniorentreff

Mittwoch, 04. März, Hl. Kasimir, Königssohn

Stadtpfarrkirche	8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse Gertraud Ehrmaier für Eltern Regina und Georg
Altenheim	10.30 Uhr Messe nach Meinung
St. Salvator	18.00 Uhr Messe nach Meinung, anschließend Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

Donnerstag, 05. März, der 2. Fastenwoche

Stadtpfarrkirche	17.00 Uhr Schülermesse nach Meinung
Ev. Gemeindehaus	19.00 Uhr Taize-Gebet

Freitag, 06. März, Hl. Fridolin von Säcking, Mönch

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche	19.00 Uhr Anbetungsstunde „Von Herz zu Herz“
Unterempfenbach	18.00 Uhr Messe nach Meinung

VON HERZ
ZU HERZ





Samstag, 07. März, Hl. Perpetua und Hl. Felizitas, Märtyrinnen in Karthago

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Sandelzhausen	Ewige Anbetung
	16.00 Uhr Aussetzung und Beichtgelegenheit
	17.00 Uhr VAM Christa Eder-Puchner für Enkel Maxim / Christa Eder-Puchner für Tante Erna Lorenz / Elisabeth Wagner für Mutter Maria Müller mit Eucharistischem Segen
Stadtpfarrkirche	17.30 Uhr Beichtgelegenheit
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr VAM nach Meinung

3. Fastenwoche

Sonntag, 08. März, 3. Fastensonntag

1. Lesung Ex 17,3-7, 2. Lesung Röm 5,1-2.5-8, Evangelium Joh 4,5-42

Stadtpfarrkirche	8.00 Uhr Messe Christa Eder-Puchner für Ehemann Josef
Unterempfenbach	9.15 Uhr Familiengottesdienst zur Fastenzeit
	Renate Wimmer für Vater Andreas Wetzl / Georg Wimmer für Eltern
	musikalisch gestaltet vom Chor „Miteinander“
Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr Messe Helene und Renate Markl für Eltern und Großeltern / Josef Ziegltrum für Ehefrau Manuela Fastenprojekt
Stadtpfarrkirche	11.30 Uhr Tauffeier Anna Haltmeier, Laura Meir
Stadtpfarrkirche	14.00 Uhr Kreuzwegandacht
St. Salvator	17.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz, Beichte
	18.00 Uhr Messe nach Meinung

Montag, 09. März, Hl. Bruno von Querfurt, Bischof von Magdeburg

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Stadtpfarrkirche	Ewige Anbetung
	17.00 Uhr Aussetzung und Beichtgelegenheit
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Messe mit Eucharistischem Segen

Dienstag, 10. März der 3. Fastenwoche

Sandelzhausen	8.30 Uhr Bruderschaftsmesse für Martin Wagner
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Corpus Christi Bruderschaft für verstorbene Mitglieder

Mittwoch, 11. März der 3. Fastenwoche

Stadtpfarrkirche	8.30 Uhr Hausfrauen- und Seniorenmesse nach Meinung
Altenheim	10.30 Uhr Messe nach Meinung
St. Salvator	18.00 Uhr Messe für Bruder Sophronius zum Namenstag, anschließend Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

Donnerstag, 12. März der 3. Fastenwoche

Stadtpfarrkirche	17.00 Uhr Schülermesse nach Meinung
Ev. Gemeindehaus	19.00 Uhr Taize-Gebet

Gottesdienstordnung

Freitag, 13. März der 3. Fastenwoche

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Unterempfenbach	18.00 Uhr Messe Klaus Betzenbichler für Mutter Mathilde zum Geburtstag

Samstag, 14. März, Hl. Mathilde, Gemahlin König Heinrich I.

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Sandelzhausen	16.30 Uhr Beichtgelegenheit 17.00 Uhr VAM Familie Randlkofer für beiderseitig verstorbene Eltern und Verwandtschaft / Familie Müller für Mutter und Oma Therese Müller / Jahresmesse für Betty Heigl zum Sterbetag / Heigl/ Lindner für Richard und Erich Lindner und Angehörige
Stadtpfarrkirche	17.30 Uhr Beichtgelegenheit
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr VAM Georgine Neumaier und Tochter für Ehemann und Vater Michael Neumaier / Reimund Haimerl für Eltern / Elisabeth Schwarz für Schwester Maria

4. Fastenwoche

Sonntag, 15. März, 4. Fastensonntag - Laetare

1. Lesung 1 Sam 16,1b.6-7.10-13b, 2. Lesung Eph 5,8-14, Evangelium Joh 9,1-41

Stadtpfarrkirche	8.00 Uhr Stiftsmesse f. Franziska und Hans Landsberger
Oberempfenbach	9.15 Uhr Messe Familie Weindl für verstorbene Tante Antonia Schninagl / Adolf und Hildegard Wittmann für Martina Wittmann / Familie Haid Eschelbach für Magdalena Haage / Tanja Eichlinger für verstorbenen Schwiegervater Erich zur Sterbezeit
Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr Familiengottesdienst zur Fastenzeit Familie Decker für Anna Hierl und Franz Hierl / Freunde für Andrea Dasch zum Sterbetag / Maria Unger und Söhne für verstorbenen Ehemann und Vater Josef zum Geburtstag und Namenstag / Maria Unger und Söhne für Schwager und Onkel Simon Foigtmannsberger Fastenprojekt anschließend Fastensuppenessen im Pfarrheim
Stadtpfarrkirche	14.00 Uhr Kreuzwegandacht
St. Salvator	17.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz, Beichte 18.00 Uhr Messe nach Meinung

Montag, 16. März, der 4. Fastenwoche

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
--------------	-----------------------------

Dienstag, 17. März, Hl. Gertrud, Hl. Patrick

Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr Messe nach Meinung
------------------	------------------------------

Mittwoch, 18. März, Hl. Cyrill von Jerusalem; Bischof

Altenheim	10.30 Uhr Messe nach Meinung
St. Salvator	18.00 Uhr Messe Marianne Schwertl zum hl. Josef zum Dank, anschließend Novene zur Mutter Gottes von der Immerwährenden Hilfe

Donnerstag, 19. März, Hl. Josef, Bräutigam der Gottesmutter Maria

Stadtpfarrkirche	17.00 Uhr Schülermesse nach Meinung
Ev. Gemeindehaus	19.00 Uhr Taize Gebet

Freitag, 20. März, der 4. Fastenwoche

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Oberempfenbach	18.00 Uhr Messe Adolf Wittmann für Antonia Schinagl

Samstag, 21. März, der 4. Fastenwoche

St. Salvator	7.30 Uhr Messe nach Meinung
Unterempfenbach	16.30 Uhr Beichtgelegenheit
	17.00 Uhr VAM Ursula Betzenbichler für Ehemann Rupert zum Geburtstag / Hildegard Wittmann für Josefa Mayer und Angehörige / Hildegard Wittmann für Onkeln, Tanten und Sepp Betzenbichler
Stadtpfarrkirche	17.30 Uhr Beichtgelegenheit
Stadtpfarrkirche	18.00 Uhr VAM Familie Limmer/ Zieglmaier für Eltern / Martin und Matthias Stadler für Vater Martin Stadler / Hilde Söckler mit Kindern für Ehemann und Vater Vinzenz

5. Fastenwoche

Sonntag, 22. März, 5. Fastensonntag - Misereorkollekte

1. Lesung Ez 37,12b-14, 2. Lesung Röm 8,8-11, Evangelium Joh 11,1-45

Stadtpfarrkirche	8.00 Uhr Messe Irene Sigl für Mutter Therese Kaniowitz zum Sterbetag
Sandelzhausen	10.15 Uhr Familiengottesdienst zur Fastenzeit Elisabeth Wagner für Josef Sigmund zum Namenstag anschließend Fastensuppenessen im Pfarrheim
Stadtpfarrkirche	10.30 Uhr Messe Helene und Renate Markl für Ehemann und Vater Michael / Stiftsmesse f. Fridolin und Anna Friedl nach Meinung / Renate Schart für Leo und Maria Scherz Fastenprojekt
Stadtpfarrkirche	14.00 Uhr Kreuzwegandacht
St. Salvator	17.20 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten, Rosenkranz, Beichte 18.00 Uhr Messe nach Meinung



Pfarnachrichten Mainburg

Spenden

Spenden können einbezahlt werden auf folgende Konten bei der Kirchenstiftung Mainburg

- Sparkasse
IBAN DE57 7505 1565 0000 0012 48
- Raiffeisenbank
IBAN DE55 7016 9693 0000 2052 06



PFARRGEMEINDERATS-
WAHL 1. MÄRZ 2026

PGR-WAHL am 1. März 2026

Das Leitmotiv „Gemeinsam gestalten“ bringt auf den Punkt, worum es in der Kirche vor Ort geht: Anpacken, mitmachen, Verantwortung übernehmen.

Allgemeine Kurzinfos:

- **Briefwahlunterlagen** können ab Mittwoch, 11. Februar im Pfarrbüro zu Bürozeiten (8.30 Uhr bis 11.30 Uhr) abgeholt werden. Auf Wunsch werden die Wahlunterlagen auch zugestellt. Der Wahlbrief muss bis Sonntag, 1. März um 16.00 Uhr im Briefkasten des Pfarrbüros oder im Pfarrbüro abgegeben werden.

• Wahlzeiten:

Samstag, 28. Februar:

17.30 - 19.30 Uhr – in der Stadtpfarrkirche

Sonntag, 01. März:

07.30 - 09.30 Uhr - in der Stadtpfarrkirche

10.00 - 12.00 Uhr - in der Stadtpfarrkirche

14.00 - 15.00 Uhr - im Pfarrheim

- **Wahlausschuss:** Susanne Häusler, Katharina Ettenhuber, Dr. Heribert Zenk, Dr. Christian Dumsky.
- Kandidaten standen bei Druck noch nicht fest.

Pfarrtermine:

• Familiengottesdienst zum Fasching:

Am Sonntag, 15. Februar findet um 10.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche ein Familiengottesdienst zum Fasching statt. Alle Kinder sind eingeladen maskiert zu kommen, natürlich dürfen sich auch die Erwachsenen verkleiden.

- **Aschermittwoch:** Am Mittwoch, 18. Februar, ist um 18.00 Uhr Messe in der Stadtpfarrkirche mit Aschenauflegung.
- **Tag der Ewigen Anbetung:** Am Montag, 9. März ist der Tag der Ewigen Anbetung in Mainburg. Um 17.00 Uhr ist Aussetzung des Allerheiligsten mit Anbetung um 18.00 Uhr Messe.
- **Familiengottesdienst zur Fastenzeit:** Am Sonntag, 15. März findet um 10.30 Uhr ein Familiengottesdienst zur Fastenzeit statt. Alle Familien der Pfarrei sind herzlich dazu eingeladen.
- **Fastensuppenessen:** am Sonntag, 15. März nach der Messe ab 11.30 Uhr im Pfarrheim. Mitglieder der Kolpingsfamilie
- **Seniorenachmittag im Pfarrheim:** Am Mittwoch, 18. März findet ab 14.00 Uhr ein Seniorenachmittag im Pfarrheim statt. Alle Senioren und Seniorinnen sind dazu herzlich eingeladen.



KDFB Mainburg

Termine:

- Donnerstag, 05. März: Vortrag Pfarrheim - Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht / Betreuungsverfügung mit KEB um 19.00 Uhr.
- Dienstag, 17. März: Jahreshauptversammlung um 18.00 Uhr Gottesdienst in der Stadtpfarrkirche, im Anschluss Versammlung im Gasthaus Seidlbräu

KDFB-Unternehmungen:

- 31 Frauen vom kath. Frauenbund nahmen an der Winterwanderung nach Notzenhausen teil.





- Rauhnacht Wanderung mit Johanna Kiermeier in Auerkofen



Kolpingfamilie

Kolpingtermine:

- Donnerstag, 19. Februar, **Stammtisch** ab 19 Uhr im Hotel-Gasthof Seidlbräu
- Sonntag, 15. März, mittags nach dem Gottesdienst **Fastensuppenessen** im Pfarrheim
- Donnerstag, 19. März, **Stammtisch** ab 19 Uhr im Hotel-Gasthof Seidlbräu
- Samstag, 21. März, **Diözesankonferenz** um 9.30 Uhr im Kolpinghaus Regensburg
- Donnerstag, 26. März, **Generalversammlung** mit Neuwahlen im Hotel-Gasthof Seidlbräu. Aktuell werden ein Schriftführer/in sowie jemand für den Social-Media-Account gesucht. Auch Beisitzer zur Unterstützung der Vorstandschaft sind jederzeit willkommen!
- Ernennung unserer neuen zwei Ehrenmitglieder: Beim Kolpinggedenken wurden Hans Fersch und Anderl Ernstberger zu Ehrenmitgliedern ernannt. Beide gehören seit über 50 Jahren dem Gesellenverein an, zeigen überdurchschnittliches



Engagement und unermüdlichen Einsatz. Vorsitzende Nicole Haberländer und 2. Vorsitzender Florian Brücklmaier überreichten eine Urkunde und ein Präsent. Außerdem wurde neben vielen weiteren Ehrungen Josef Brunner für beeindruckende 70 Jahre Mitgliedschaft gewürdigt.

- **Familiengottesdienst mit Kolpinggedenken:** Unter dem Leitwort des dritten Adventssonntags „Freut euch, der Herr ist nahe“ (Gaudete) feierte die Pfarrgemeinde Mainburg einen stimmungsvollen Familiengottesdienst mit Kolpinggedenken. Dabei wurde das bereits begonnene Adventsprojekt „Adventszug“ weitergeführt und ließ vor allem Kinder und Familien aktiv am Gottesdienstgeschehen teilnehmen. Die Kirche war wieder einmal ein Bahnhof, in dem der Adventszug an seiner dritten Station Halt machte. Schilder an den Waggons erinnerten an die Botschaften der vergangenen Sonntage, während im Altarraum „Freudenstadt“ als Ziel angezeigt wurde. Eine humorvolle Bahnhofsdurchsage führte Kinder und Erwachsene in das Thema des Gottesdienstes ein: „Achtung! Achtung! Der Zug hält auf



Gleis 3. Wir sind in Freudenstadt.“ Damit war die Botschaft des Tages klar: Freude ist dort, wo Gott nahe ist. Ein zentrales Element des Gottesdienstes bildete die Wüstenlandschaft vor dem Ambo. Mit gelbbraunen Tüchern, Kakteen wurde die Wüste verdeutlicht, von der Jesaja spricht. Drei Kinder beschrieben Menschen, deren Leben sich wie eine Wüste anfühlt: von Angst, Einsamkeit und Armut geprägt. In der Lesung aus dem Buch Jesaja und im Evangelium wurde deutlich, dass mit Gottes Nähe neues Leben wächst und Hoffnung aufblüht. In der Katechese wurde dieser Gedanke vertieft: Durch konkrete Hilfe und Gemeinschaft – auch im Sinne Adolph Kolpings – verwandelt sich die Wüste. Als Zeichen dafür stellten die Kinder bunte Blumen in die Landschaft. So wurde sichtbar, was Gaudete verkündet: Wo Gott nahe ist, gibt es Grund zur Freude. Passend dazu wurde am dritten Zugwaggon die Aufschrift angebracht: „Freut euch, der Herr ist nahe!“ Zum Schluss erhielten die Kinder und Familien Fahrkarten für die Weiterreise – ein liebevolles Zeichen dafür, dass der Weg durch den Advent gemeinsam weitergeht.

Christkindlandacht in Mainburg

Unter dem Motto „Nächste Haltestelle: Weihnachten“ wurde die Christkindlandacht am Heiligen Abend in Mainburg zu einer besonderen Reise durch die Weihnachtsgeschichte. Im Abschluss des Adventsprojekts „Adventszug“ erzählten Kinder und Jugendliche die Geburt Jesu als Weg, den Menschen damals wie heute gehen müssen. Dabei verwandelte sich die Stadtpfarrkirche wieder in einen Bahnhof, in dem der Adventszug Halt machen konnte. Kaplan Tobias Hirtreiter und Gemeindeferentin Andrea Engl, die als Erzählerin im Bahnpersonal-Outfit durch das Geschehen führte, begleiteten die Gemeinde durch das eindrucksvolle Krippenspiel. In humorvollen wie auch tiefgründigen Dialogen wurde deutlich: Weihnachten ist ein Geschenk, aber hingehen muss man selbst. Deshalb stand das „sich auf den Weg machen“ im Mittelpunkt des Krippenspiels. Maria und Josef traten aufgrund eines kaiserlichen Befehls ihre beschwerliche Reise nach Bethlehem an. Ihre Sehnsucht nach Ruhe, Geborgenheit und Frieden begleitete die Zuschauer durch die gesamte Handlung und verlieh der Geschichte eine besondere





Nähe zur Gegenwart. Parallel dazu wurde auf dem Feld das Leben der Hirten gezeigt. Sie mussten gegen die Kälte, die Müdigkeit und dem Gefühl der Bedeutungslosigkeit ankämpfen. Umso größer war ihr Staunen, als ihnen ein Engel die frohe Botschaft verkündete: Der Retter ist geboren – auch für sie. Zögernd, aber voller Hoffnung machten sie sich auf den Weg zur Krippe. Ein weiterer Erzählstrang führte zu den Weisen aus dem Morgenland. Caspar, Melchior und Balthasar suchten mit Fernrohren und unter dem hellen Sternenhimmel nach Wahrheit, Sinn und dem größten Herrscher der Welt.

Geführt vom Stern zogen sie – begleitet von ihren Kamelen – schließlich ebenfalls nach Bethlehem. Alle Wege führten zur Krippe: Maria und Josef fanden nicht nur Unterkunft in einem einfachen Stall, ermöglicht durch eine Schaffnerin und Wirtin, sondern auch Ruhe und Frieden. Nach und nach versammelten sich dort Hirten und Weise, legten ihre Gaben nieder und erlebten gemeinsam: Gott ist den Menschen nahegekommen und dieses Kind in der Krippe schenkte den nörgelnden Hirte Freude, und den drei Weisen das Ziel ihres Suchens. Die abschließende Szene führte zurück an den Bahnhof: Der Zug hielt an der Endhaltestelle Weihnachten. Und Kaplan Tobias Hirtreiter brachte den Kern der Feier auf den Punkt: Weihnachten sei kein Ziel auf einer Landkarte, sondern ein Ziel im Herzen. Wer sich auf den Weg mache, könne dort Frieden, Freude und Licht finden. Eine Geschichte vom Unterwegssein, vom Suchen und Finden – und von der Hoffnung, die an Weihnachten in der Krippe ihren Anfang nimmt.

Pfarnachrichten Sandelzhausen

Spenden

Spenden können einbezahlt werden auf folgendes Konto bei der Kirchenstiftung Sandelzhausen: Sparkasse:

IBAN: DE98 7505 1565 0000 3904 50



**PFARRGEMEINDERATS-
WAHL 1. MÄRZ 2026**

PGR-WAHL am 1. März 2026

Am Sonntag, 1. März finden die Pfarrgemeinderatswahlen im Bistum Regensburg statt. Sie erhalten in den nächsten Tagen die Unterlagen für die Briefwahl. Sie können die ausgefüllten Wahlunterlagen im Pfarrbüro Mainburg, Am Gabis 7 oder

in der im Mittelgang der Pfarrkirche aufgestellten Wahlurne bis spätestens 1. März um 16.00 Uhr abgeben.

- Folgende Kandidaten stellen sich zu Wahl:
Beck Brigitte, 58 Jahre, Pfarrsekretärin / Buchinger Bartholomäus, 64 Jahre, Rentner / Heiliger Renate, 61 Jahre, Hausfrau / Kristlbauer Sonja, 62 Jahre, Kassenhilfe / Langwieser Brigitte, 59 Jahre, Hausfrau / Markst Erna, 62 Jahre, Industriekauffrau / Ralls Sabine, 47 Jahre, Angestellte / Rauer Andrea, 57 Jahre, Arzthelferin / Senger Claudia, 51 Jahre, Verkäuferin / Senger Thomas, 24 Jahre, Elektriker / Zeilnhöfer Gerlinde, 63 Jahre, Hausfrau

Pfarrtermine:

- **Aschermittwoch:** Am Mittwoch, 18. Februar, ist um 19.00 Uhr Messe mit Aschenauflegung
- **Kreuzwegandacht:** Am 25. Februar um 18.30 Uhr Kreuzwegandacht in der Pfarrkirche gestaltet vom Frauenbund
- **Seniengottesdienst und Seniorentreff:** Am Dienstag, 3. März findet um 14.00 Uhr der Seniengottesdienst im Pfarrheim statt. Im Anschluss ist Seniorentreff. Alle Senioren der Pfarrei sind herzlich dazu eingeladen.
- **Tag der Ewigen Anbetung:** Am Samstag, 7. März ist Tag der Ewigen Anbetung in Sandelzhausen. Um 17.00 Uhr ist Aussetzung des Allerheiligsten mit Anbetung und um 18.00 Uhr Messe.
- **Palmbüscherl binden:** Am Donnerstag, 19. März ab 18.00 Uhr bindet der Pfarrgemeinderat im Pfarrheim Sandelzhausen Palmbüscherl. Alle Pfarrangehörigen die Lust am Basteln haben sind herzlich dazu eingeladen. Werkzeug ist mitzubringen.
- **Familiengottesdienst:** Am Sonntag, 22. März findet um 10.15 Uhr ein Familiengottesdienst zur Fastenzeit statt. Musikalisch gestaltet vom Chor KlangArt. Alle Familien der Pfarrei sind herzlich dazu eingeladen.
- **Fastensuppenessen:** Am Sonntag, 22. März können Sie einmal die Küche kalt lassen. Der Pfarrgemeinderat Sandelzhausen bietet eine köstliche Fastensuppe im Pfarrheim nach dem Familiengottesdienst gegen 11.30 Uhr an. Der Erlös ist zugunsten Misereor. Der Pfarrgemeinderat wünsch schon heute einen guten Appetit und lädt die Pfarrgemeinde dazu recht herzlich ein.



Frauenbund Sandelzhausen

KDFB Termine

- **Osterkerzen basteln** am 4./12.2.26 um 18.30 Uhr im Pfarrheim Sandelzhausen, diese können ab 18.2.26 wieder bei der

Bäckerei Schadenfroh erworben werden. Einen herzlichen Dank dafür an die Bäckerei Schadenfroh

- **Fasching:** 12. Februar ab 9 Uhr KDFB Fasching mit Weißwurstfrühstück und Unterhaltung mit Peter Gasteiger, Eintritt 5,- € maskiert wäre schön. Anmeldung bei Heike Zeilbeck T: 08751/4302
- **Besuch der Wachszieherei Hipp:** Am 27.2. um 14.00 Uhr fährt der KDFB zur alten Wachszieherei im Hause Hipp in Pfaffenhofen mit Führung und Vortrag, 10,-€ pro Person anschließend Kaffee und Kuchen. Busfahrt 5,-€ / 13.00 Uhr Abfahrt bei Schadenfroh. Anmeldung bei Heike Zeilbeck T: 08751/4302
- **Weltgebetstag:** Am Freitag, 6. März findet um 18.30 Uhr der Weltgebetstag der Frauen aus Nigeria, mit Power Point Präsentation von Gemeindereferentin Andrea Engl im Pfarrheim Sandelzhausen statt, anschließend kleines Landestypisches Büfett. Gestaltet vom Frauenbund
- **Vorlesenachmittag:** Der junge Frauenbund veranstaltet am 10. März um 15 Uhr einen Vorlesenachmittag im Pfarrheim Sandelzhausen. Gelesen wird eine Ostergeschichte geeignet für Kinder von 3 bis 6 Jahren. Anmeldung bei Gabi Wengermaier T: 0160 96493350 gerne auch per WhatsApp
- **Erste Hilfe Kurs:** Am Samstag, 21. März findet von 8.30 Uhr – 15.45 Uhr ein Erste Hilfe Kurs bei Code Blue für Führerschein und Berufsgenossenschaft im Pfarrheim Sandelzhausen statt. 40,-€ pro Person inklusive Mittagssnack und Getränke. Anmeldung bei Heike Zeilbeck T: 08751/4302

50 Jahre KDFB Sandelzhausen gefeiert

Der Frauenbund Sandelzhausen hat sein 50 jähriges Gründungsfest gefeiert. Zu Beginn wurde ein Festgottesdienst mit Engelamt für die verstorbenen Mitglieder in der Pfarrkir-



che, zelebriert von Geistlichen Beirat Pfarrer Josef Paulus, sowie Pfarrer i. R. Johann Hertl und Kaplan Tobias Hirtreiter zelebriert. Musikalisch begleitet wurde der Gottesdienst vom Chor Klang-Art unter der Leitung von Andrea Gaffal-Frank mit einfüllsamen Liedern. Im Anschluss ging es in den festlich geschmückten Pfarrsaal, wo Roswitha Priller Vorstandsprecherin alle Mitglieder, geladene Gäste, Ehrengäste: Ehrenvorsitzende Fr Berta Remiger, Gemeindereferentin Andrea Engl, Diözesangeistliche Beirätin Fr Renate Pfaller, KDFB Bezirksleiterin Irmgard Beck begrüßte.

Im Jahre 1975 gründeten 57 Frauen unter der Schirmherrschaft des geistlichen Beirates Pfarrer Johann Wild den Zweigverein des KDFBs in der Schlossbrauerei Sandelzhausen. Sie legten den Grundstein für unseren heutigen Frauenbund. „Sie haben sich für die Rechte und Würde der Frauen eingesetzt und unsere Gemeinschaft geprägt“ sagte Roswitha Priller. Von diesen 57 Gründungsmitgliedern sind bereits 43 verstorben - umso größer war die Freude, dass 14 Gründungsfrauen (Ida Brunschweiger, Viktoria Burger, Roswitha Frank, Rosa Goldbrunner, Edeltraud Rank, Marianne Rank, Ehrenvorsitzende Berta Remiger, Ehrenmitglied Rosa Ruhfaß, Irma Schadenfroh, Else Scherer, Norbertine Schraner, Therese Voit, Rosa Wagner, Maria Zierer) der Feier beiwohnen konnten. Sie wurden für ihre treue Mitgliedschaft mit der goldenen Ehrennadel mit Stein, Urkunde und Blumen geehrt. Viele Gäste richteten anerkennende Worte an den Sandelzhausener

Frauenbund, so sagte die Bezirksleiterin Irmgard Beck, „euer Frauenbund setzt sich für Gesellschaft und Kirche in der Gemeinde ein und gestaltet das Leben, so wie die Frauenbundgründerin Ellen Amann (1904) es vor gemacht hat“. Auch die Ortsvereine bedankten sich für die Einladung und überreichten eine Spende. Anschließend folgte mit der Weihnachtsfeier der besinnliche Teil. Die Vee-harfengruppe umrahmte die Feier.

Kegelmeisterschaft teilgenommen

Die Frauen vom Frauenbund Sandelzhausen beteiligten sich bei der TSV Kegel-Stadtmeisterschaft und belegten den 2. Platz.



Kinder besuchten Wintermärchen

Die Mutter-Kind-Gruppe vom Frauenbund Sandelzhausen unter Leitung von Gaby Wengermaier hat in der Weihnachtszeit mit Eltern und Kindern das Wintermärchen im Pettenhof besucht.





Ministranten

• Minis in Sandelzhausen basteln für Senioren:

Im Advent trafen sich die Sandelzhauser Minis um, wie in jedem Jahr, Geschenke für die Senioren zu basteln. Gemeinsam wurde gestanzt, gefaltet, geklebt und gepackt, bis die 65 Päckchen fertig waren, die die Senioren bei ihrem adventlichen Seniorennachmittag erhalten. Ein Vergelt's Gott dafür.



Adventliche Stunde



Zum 3. Advent fand wieder eine adventliche Stunde in der weihnachtlich geschmückten Pfarrkirche Sandelzhausen statt. Mitwirkende waren

Kaplan Tobias Hirtreiter an der Orgel, der Sandelzhausener Zweigesang Fr. Katzl u. Hr. Edmaier, zwei Bläser Hr. Inderst u. Hr. Edmaier, der vier Gesang Fr Katzl, Hr Edmaier, Hr. Hölzl u. Hr. Keller, Vee-harfengruppe Karin, Hannelore, Monika, Gerlinde, Marille, Marie-Luise und Heike, Zither Hr. Edmaier. Pfarrer Johann Hertl trug besinnliche Texte vor. Die Adventliche Stunde fand heuer zum 40 zigsten Mal statt, dafür würdigte und bedankte sich Pfarrer Johann Hertl bei Albert Edmaier, der seit 40 Jahren die Organisation dafür übernahm und jetzt seinen Rücktritt erklärte. Es besteht die Hoffnung, dass sich ein Nachfolger dafür finden wird.



Streitende Engel in der Christkindlandacht

Im Rahmen der Christkindlandacht wurde das Weihnachtsmusical „Wenn Engel streiten“ aufgeführt. Die Kleineren hatten sich als Engel, Hirten oder Schafe verkleidet.

Nachdem Maria und Josef vom Wirt einen Platz im Stall zugewiesen bekamen und das Jesuskind in die Krippe gelegt wurde, begannen der größte, der stärkste, der schönste und der fröhlichste Engel zu streiten, wer denn den Hirten die frohe Botschaft übermitteln darf. Vom Anblick des Kindes in der Krippe waren alle so gerührt, dass sie dem kleinsten Engel den Vortritt gewährten. Er durfte sich vom Sternenengel auch einen Stern ausleihen. Die Mitglieder des Mäusechors, der SingMalsen, von Choralle und Chorisma, die von einigen Sängerinnen des Jugendchors und des Frauenchors KlangArt verstärkt wurden, umrahmten das Krippenspiel mit passenden modernen Liedern, und wurden von der Chorleiterin Andrea Gaffal-Frank am Klavier und von Simon Frank am Cello begleitet. Christian Bräuherr dankte allen Mitwirkenden, den unterstützenden Sängerinnen sowie bei Sabine Brandl und Andrea Gaffal-Frank für die Einstudierung des Krippenspiels. Großer Applaus belohnte alle Akteure. Zum feierlichen Abschluss der Andacht wurde gemeinsam „Stille Nacht-Heilige Nacht“ gesungen.



Tag der Ewigen Anbetung

Am Freitag, 27.2. findet die Ewige Anbetung in Oberempfenbach statt. Um 16.30 Uhr ist Aussetzung des Allerheiligsten mit Anbetung und um 17 Uhr Gottesdienst.



**PFARRGEMEINDERATS-
WAHL 1. MÄRZ 2026**

PGR-WAHL am 1. März 2026

Das Leitmotiv „Gemeinsam gestalten“ bringt auf den Punkt, worum es in der Kirche vor Ort geht: Anpacken, mitmachen, Verantwortung übernehmen. Am Sonntag, 1. März finden die Pfarrgemeinderatswahlen im Bistum Regensburg statt. Sie erhalten in den nächsten Tagen die Unterlagen für die Briefwahl. Sie können die ausgefüllten Wahlunterlagen im Pfarrbüro Mainburg, Am Gabis 7, in den jeweiligen Sakristeien oder in der im Mittelgang der Pfarrkirche aufgestellten Wahlurne bis spätestens 1. März um 16.00 Uhr abgeben. Kandidaten standen bei Druck noch nicht fest.

Familiengottesdienst zur Fastenzeit

Am Sonntag, 8. März ist um 9.15 Uhr in Unterempfenbach ein Familiengottesdienst zur Fastenzeit, musikalisch gestaltet vom Chor „Miteinander“. Alle Familien der Pfarrei sind herzlich dazu eingeladen.

Adventliche Feier



Am 3. Advent, „Gaudete“, fand in der St. Andreas Kirche in Oberempfenbach erstmals eine stimmungsvolle Roratemesse statt. Die Kirche war ausschließlich von Kerzenlicht erhellt und bot im Sinne von „Freut euch!“ einen schönen besinnlichen Rahmen. Musikalisch wurde die Feier vom Chor Miteinander sowie von der Stubenmusi gestaltet, deren bayerische und adventliche Klänge die feierliche Atmosphäre unterstrichen. Beim anschließenden Beisammensein mit Punsch und Gebäck klang die Roratemesse in geselliger Runde aus.

Andrea Wagner

Trachtler Gedenken verstorbene Mitglieder

Der jährliche Gedenkgottesdienst für die verstorbene Mitglieder des Hallertauer Volkstrachtenverein Mainburg hatte in der Kirche St. Andreas in Oberempfenbach stattgefunden, musikalisch umrahmt von der Mainburger Trachtlermusi. Stadtpfarrer Josef Paulus zelebrierte den Gottesdienst. Im Gasthof Kreitmair in Notzenhausen traf sich anschließend zur Monatsversammlung und ließ den Abend mit Musik und Tanz ausklingen.





Lösung:

A) 1. Vor den beiden großen Bäumen fährt eine Maus auf Skiern, 2. über dem Schneemann rechts unten fährt ein Igel auf Inlinern, 3. das Kind auf dem Schlitten ist barfuß, 4. das skifahrende Kind davor benutzt einen Besen als Skistock, 5. am linken Bildrand fliegt ein Schmetterling, 6. in der Bildmitte fliegt eine Biene, 7. links vom großen Schneemann wühlt sich ein Maulwurf aus dem Schnee, 8. rechts vom großen Schneemann kriecht eine Schnecke, 9. bei den großen Bäumen wachsen Pilze, 10. über dem großen Schneeball links wächst eine Blume, 11. neben dem kleinen Baum rechts oben wächst ein Kaktus, 12. rechts oben wächst eine Palme, 13. am rechten der beiden großen Bäume hängt ein Apfel.

B) Ein blauer Handschuh liegt vor den beiden großen Bäumen und den anderen blauen Handschuh findest du vor dem großen Schneemann rechts unten.

C) Die Schatzkiste liegt unterhalb des kleinen Schneemanns.